

Woche 8: Systematische Gewalt gegen Zivilisten

Konfliktforschung I: Politische Gewalt

Seraina Rügger (ruegger@icr.gess.ethz.ch)

4.11.2020

ETH zürich

Programm

- 1 Repetition
- 2 Lernziele
- 3 Definition
- 4 Akteure
- 5 Ursachen
- 6 Ethnizität
- 7 Fallbeispiele
- 8 Zusammenfassung

Repetition

Repetition: Bürgerkriege

- Bürgerkriege und Konflikte = zwischen der Regierung eines Staates und mind. einem nichtstaatlichen Herausforderer, innerhalb der Grenzen dieses Staates
- Streitgrund: Kontrolle über Staatsregierung (→ ganzer Staat) oder Territorium (→ Teilgebiet eines Staates)
- Drei konkurrierende Theorien, die Ausbruch von Bürgerkriegen erklären:
 - Greed / Gier
 - Opportunität
 - Grievances / Unzufriedenheit

Pflichtliteratur

- Valentino, Benjamin A. 2014. Why We Kill: The Political Science of Political Violence against Civilians, Annual Review of Political Science 17: 89-103.

Lernziele

Lernziele

- Sie kennen den Unterschied zwischen Gewalt gegen Zivilisten und Gefechtstoten
- Sie kennen die Akteure, die Gewalt gegen Zivilisten anwenden
- Sie kennen die Ursachen / Motivation, wieso Gewalt gegen Zivilisten angewendet wird

Definition

Systematische Gewalt gegen Zivilisten

Definition (UCDP)

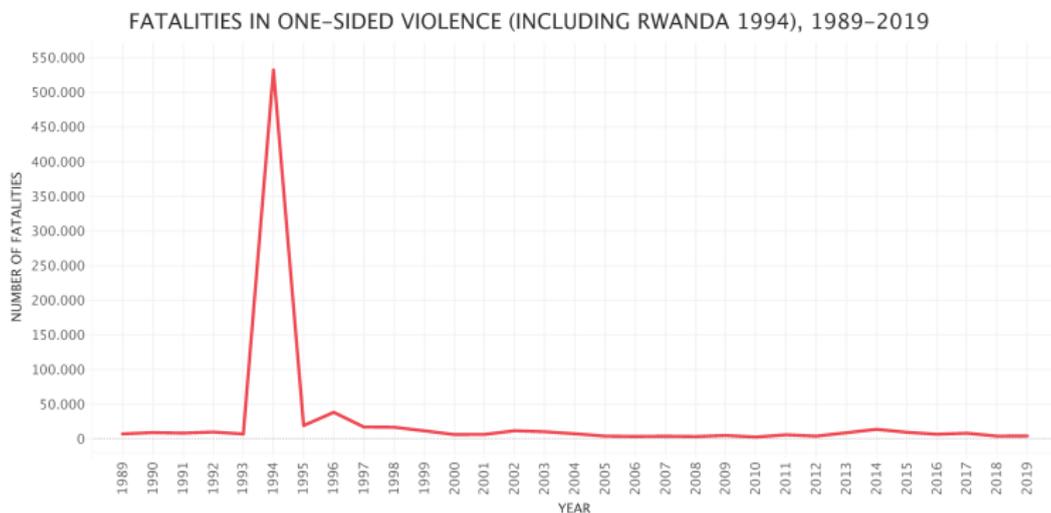
Die vorsätzliche Anwendung von Gewalt durch die Regierung eines Staates oder einer formell organisierten Gruppe gegen Zivilisten, mit mindestens 25 Toten in einem Jahr

- Synonyme: One-sided violence (OSV) against civilians, direct and deliberate killings of civilians, civilian victimization

Zivilisten

Unbewaffnete Leute, die nicht aktive Mitglieder von Sicherheitskräften des Staates, oder Mitglieder einer organisierten Miliz oder Oppositionsgruppe sind. Regierungsvertreter, z.B. Mitglieder des Parlaments, Gouverneure oder Räte, zählen nicht als Zivilisten, sondern als Regierungsvertreter.

Gewalt gegen Zivilisten: Anzahl Tote



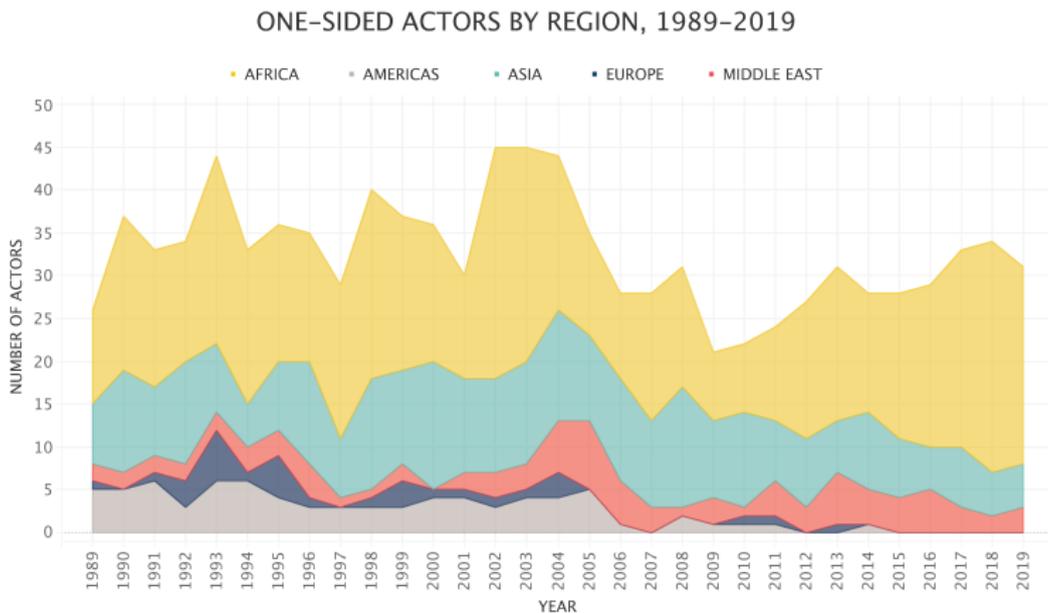
Based on UCDP 20.1 data

Gewalt gegen Zivilisten: Anzahl Tote, ohne Ruanda



Based on UCDP 20.1 data

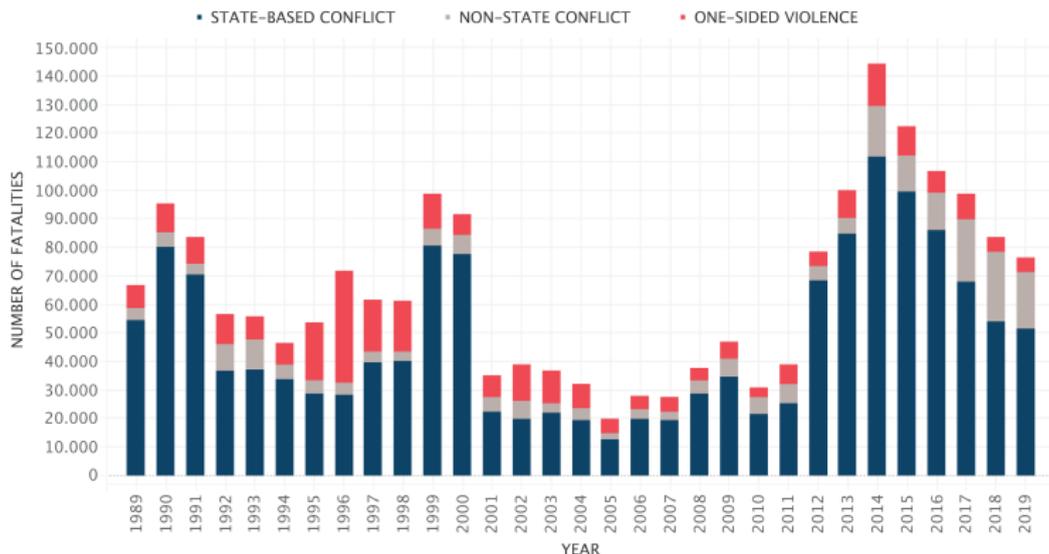
Gewalt gegen Zivilisten: nach Region



Based on UCDP 20.1 data

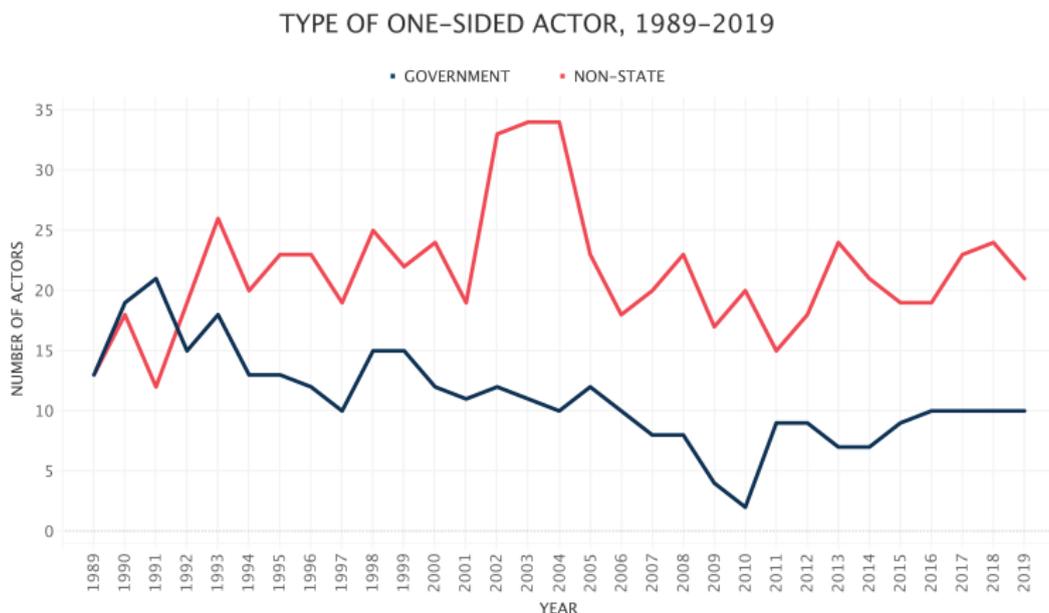
Gewalt gegen Zivilisten vs. Gefechtstote

FATALITIES BY TYPE OF VIOLENCE (EXCLUDING RWANDA 1994), 1989–2019



Based on UCDP 20.1 data

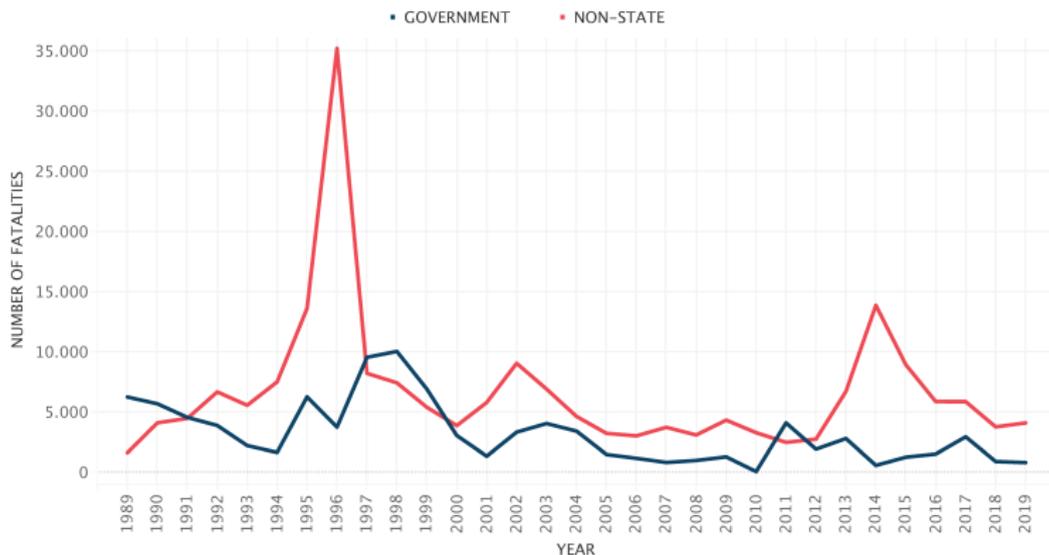
Gewalt gegen Zivilisten: nach Akteur



Based on UCDP 20.1 data

Gewalt gegen Zivilisten: Anzahl Tote nach Akteur

ONE-SIDED FATALITIES BY TYPE OF ACTOR (EXCLUDING RWANDA 1994), 1989–2019



Based on UCDP 20.1 data

Systematische Gewalt gegen Zivilisten

- Häufig während Bürgerkriegen
- Zivilisten = Opfer
- Formen: Massaker, Massenvergewaltigungen etc.
- Grösster Event: Massentötung von Tutsis und gemässigten Hutus in Ruanda 1994 (500'000 - 800'000 Tote)

Wieso Unterscheidung zivile Opfer vs. Gefechtstote?

- OSV \neq bewaffneter Konflikt
- OSV betrifft direkt und absichtlich Zivilisten
- OSV \neq Kampfhandlungen, die zufällig Zivilisten treffen (z.B. wenn Zivilisten ins Kreuzfeuer zwischen Kämpfer geraten)
- Unterscheidung nicht immer einfach
- OSV während Friedenszeiten möglich, aber fast immer während bewaffneten Konflikten

Wieso Unterscheidung zivile Opfer vs. Gefechtstote?

The 1982 Falkland Islands conflict between Britain and Argentina, for example, lasted less than three months and killed just over 1,000 people, including only three civilians. Yet this conflict is usually included in international war datasets as an equivalent observation alongside, for example, the Soviet War in Afghanistan, which lasted nearly 10 years, killed well over one million people - the vast majority of them civilians - and resulted in one of the twentieth century's largest refugee flows (Valentino, 2014: 90).

Akteure

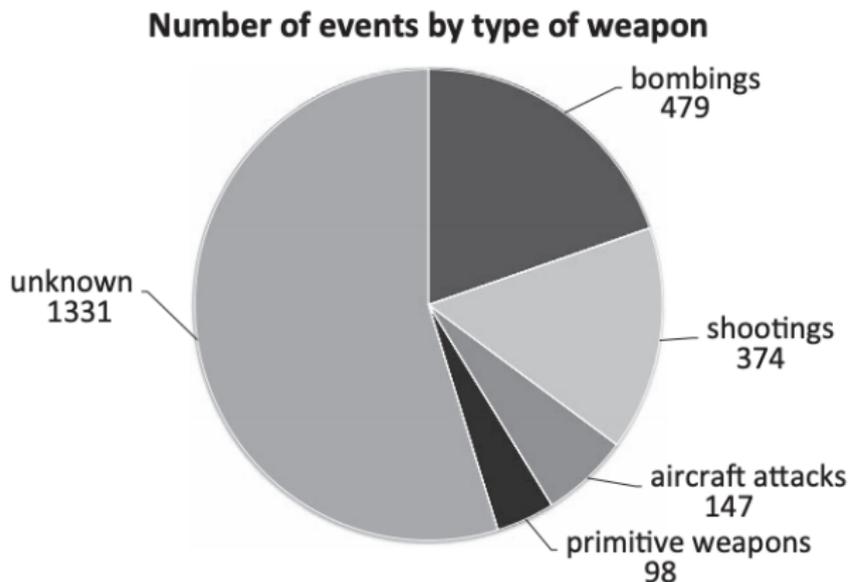
Akteure: Regierung oder Aufständische

- Bewaffnete Gruppen, die formell oder informell die Regierung vertreten
- Rebellentruppen
- Terroristische Organisationen
- Gewalt gegen Zivilisten neben konventioneller militärischer Taktiken
- Oder Spezialisierung auf Gewalt gegen Zivilisten

Wie werden Zivilisten getötet?

Konstanz One-Sided Violence Event Dataset (KOSVED) (Schneider & Bussmann, 2013)

- Daten über OSV in 17 Bürgerkriegen



Ursachen

Ursachen der Gewalt gegen Zivilisten

- Frühere Forschung: OSV irrational, zufällig
- Heutige Forschung: OSV absichtlich, strategisch, mit militärischen oder politischen Zielen
- Aktuelle Debatte: Motivation der Akteure und Konditionen, wenn OSV wahrscheinlich wird

“Civilians are not merely bystanders to armed conflict; they play a central, if often involuntary, role as the underwriters of war’s material, financial, and human requisites. Sometimes they become the objects of war itself” (Valentino, 2014: 94).

Logik: Strategisch und Materiell

- Bewaffnete Gruppen wenden Gewalt gegen Zivilisten an, wenn sie davon militärische Vorteile erwarten
- OSV um politische Gegner zu demobilisieren
- OSV wegen Rache und als Gegenreaktion
 - Wenn ausgebrochen, schwer zu kontrollieren
 - Aber, wenn überhaupt, erst nachdem Konflikt schon ausgebrochen

Stärke der Rebellen beeinflusst OSV (Wood 2010)

- Schwache Rebellengruppen haben Anreiz Zivilisten zu verfolgen
 - Collective action Probleme
 - Weil sie nicht stark genug sind um Vorteile durch Unterstützung zu bieten
 - Um Kooperation zu erzwingen
- Starke Rebellengruppen können selektiv Anreize und Repression einsetzen um Unterstützung zu gewinnen
- Einfluss der Strategie der Regierung
 - OSV durch Regierung → Rebellen sind weniger abhängig von Gewalt als Mobilisierungsmittel, können eher Sicherheit bieten
- Rebellen, die Zugang zu Ressourcen haben (z.B. Ernte, Mineralien oder externer Support), sind unabhängig von Bevölkerung, verwenden eher Gewalt gegen Zivilisten

Logik: Organisatorisch

- Keine Sanktionsmechanismen innerhalb bewaffneter Gruppe

Motivation: OSV durch Regierung

- OSV um Zivilisten zu Unterstützung zu zwingen
- OSV um Supportbasis des Feindes zu zerstören

Motivation: OSV durch Aufständische

- Rebellen sind mehr als die bewaffneten Vertreter der Regierung von der Zivilbevölkerung abhängig (Versorgung, Information, Unterkunft und Rekrutierung)
- Einen Aufstand zu gewinnen hängt von Kontrolle über Zivilbevölkerung ab
 - OSV um Zivilisten zu Unterstützung zu zwingen
 - OSV um Supportbasis des Feindes zu zerstören
 - OSV um Kosten für Regierung zu steigern und Konzessionen zu erzwingen

Regimetyyp

- U-förmige Beziehung zwischen Regimetyyp und Gewalt gegen Zivilisten
- Autokratische Regierungen wenden mehr Gewalt gegen Zivilisten an
- Rebellen in demokratischen Ländern gewalttätiger

Ethnizität

OSV in ethnischen Konflikten

- Ethnizität wichtige Dimension in vielen Bürgerkriegen → Ethnizität beeinflusst Risiko für Gewalt gegen Zivilisten
- Ethnische Zugehörigkeit erlaubt Konfliktparteien Unterstützende des Feindes zu identifizieren (Fjelde & Hultmann, 2014)
- Strategische Erklärung: Gewalt gegen co-ethnische Unterstützende des Feindes → Schwächung des Feindes

Shia Araber im Südirak und Kurden im Nordirak wurden beide von der irakischen Regierung verfolgt, nachdem ihre Aufstände gegen das Regime von Saddam Hussein im März 1991 misslungen sind.

OSV in ethnischen Konflikten

- Bewaffnete Akteure töten eher Zivilisten, die zur selben ethnischen Gruppe gehören wie feindliche Kämpfer (Fjelde et al., 2019)
- Ethnische Marker = Hauptkriterium für Gewalt gegen Zivilisten (Fjelde et al., 2019)
- Regierungen und nicht-staatliche Gruppen töten Zivilisten aufgrund Ethnizität

Neue Daten

Ethnic One-Sided Violence dataset (EOSV): provides information on the ethnic identity of civilian victims of direct and deliberate killings by state and non-state actors from 1989 to 2013

(Hanne Fjelde, Lisa Hultman, Livia Schubiger, Lars-Erik Cederman, Simon Hug, Margareta Sollenberg, 2019)

OSV in ethnischen Konflikten

- Nationalismus: “Wir gegen die anderen”
- OSV verstärkt ethnische Teilungen
- Ethnische Säuberungen oder Genozid um ethnisch homogene Gebiete zu kreieren

Fallbeispiele

Bosnien und Herzegowina und Ruanda

Systematische Gewalt gegen Zivilisten während Bürgerkriegen



Bosnien und Herzegowina



Ruanda

Bosnien und Ruanda: Gemeinsamkeit

Ethnische Konflikte

Gewaltsame Konflikte, die sich gezielt gegen Mitglieder bestimmter ethnischen Gruppen richten

Drei Typen ethnischer Gewalt

Ethnozid

Vorsätzlicher Versuch, eine ethnische Identität zu zerstören

Ethnische Säuberung

Vorsätzlicher Versuch, Mitglieder einer ethnischen Gruppe mit Gewalt aus einem Gebiet zu entfernen

Völkermord/Genozid

Vorsätzlicher Versuch, eine ganze ethnische Gruppe auszulöschen

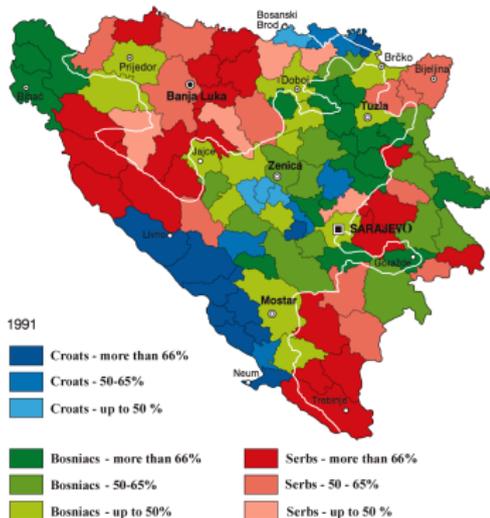
Kriege im ehemaligen Jugoslawien: Übersicht

- Slowenien
 - 1991, 10-Tage-Krieg
- Kroatien
 - 1991-1995
- Bosnien und Herzegowina
 - 1992-1995
- Kosovo
 - 1998-1999



Bürgerkrieg in Bosnien und Herzegowina

- Bevölkerung 1991: 44% Bosniaken, 31% Serben, 17% Kroaten u.a.
 - 1.3.1992: Unabhängigkeitserklärung BiH
- Ausrufung Bosnisch-serbische Republik
- Krieg zwischen allen drei Gruppen
 - UN Friedenstruppe seit 1992
 - Ca. 100'000 Tote, viele zivile Opfer
 - Kriegsverbrechen



Bosnien und Herzegowina: Belagerung und Zerstörungen

- 1992-1996: Belagerung Sarajevos



- 1993: Zerstörung der Brücke von Mostar



Ethnische Säuberung in Bosnien und Herzegowina



Radovan Karadžić

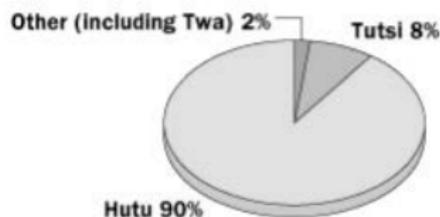


- V.a. in Republika Srpska
- Srebrenica: 8'000 muslimische Männer ermordet



- 1995: Dayton Abkommen beendet erste Gewaltwelle

Ruanda: Überblick



- Unterschied Hutu - Tutsi:
Kolonialismus
- Kolonialismus: Tutsi
bevorzugt



Bürgerkrieg in Ruanda, 1990-1994

- 1962: Unabhängigkeit Ruandas, Flucht vieler Tutsis, Militarisierung im Ausland
- Regierung Habyarimana vs. Rwandan Patriotic Front (RPF)
- 1990 RPF marschiert in Ruanda ein
- 1993 Arusha Abkommen: Waffenstillstand, United Nations Assistance Mission for Rwanda (UNAMIR)
- 1994 Völkermord
- Sieg RPF



Juvénal Habyarimana



Paul Kagame

Der Völkermord in Ruanda

- April - Juli 1994: Völkermord an Tutsis und gemässigten Hutus
- Auslöser: Attentat auf Präsident Habyarimana
- Grausamkeit: Hieb Waffen (v.a. Macheten)
- >800'000 Tote
- >2 Millionen Flüchtlinge, Grosse Seen Flüchtlingskrise

Zusammenfassung

Zusammenfassung

- Gewalt gegen Zivilisten = Strategie, die häufig während bewaffneten Konflikten (Bürgerkriegen) angewendet wird
- Regierungen und Rebellen wenden Gewalt gegen Zivilisten an
- Motivation: Supportbasis des Feindes zerstören, Zivilisten zu Unterstützung zwingen etc.

Schluss

- Fragen?
- Thema Woche 9: Terrorismus
- **Lektüre für Woche 9:**
- Daase, Christopher and Alexander Spencer. 2010. Terrorismus. In: Masala, Carlo, Sauer, Frank and Andreas Wilhelm (eds). Handbuch der Internationalen Politik, Verlag für Sozialwissenschaften: 403-425.
- Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!